

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Arno SCHMIDT

Rezeption

18. Jahrhundert

- 17-3** *Arno Schmidt und das 18. Jahrhundert* / hrsg. von Hans-Edwin Friedrich. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 522 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1898-4 : EUR 34.90
[#5417]

Arno Schmidt¹ ist bekanntlich einer der erratischeren Autoren der deutschen Nachkriegsliteratur, der wenig massenkompatibel geschrieben hat, aber eine treue Anhängerschaft besitzt, die der Verschobenheit Schmidts viel abgewinnen kann. Nicht zuletzt hat aber Schmidts hochidiosynkratische Literaturkritik einen außerordentlichen Erfolg zu verbuchen: Denn ihm ist es gelungen, daß es zu Neuauflagen von Werken gekommen ist, die ohne ihn zweifellos im Orkus des literaturgeschichtlichen Vergessens dahinvegetiert hätten. Daß darunter auch Werke sind, deren literarische Qualitäten kaum zu einer dauerhaften Kanonisierung führen dürften, wird man nicht bestreiten können. Auch ist es klar, daß die Forschung es nicht bei den oft unzureichenden Kennzeichnungen Schmidts belassen kann, wenn sie sich den von ihm bevorzugten Autoren zuwendet. Aber daß es überhaupt eine rege

¹ Ältere Sekundärliteratur: **Arno-Schmidt-Bibliographie** : ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Sekundärliteratur nach Titeln und Themen / Robert Weninger. - München : Edition text + kritik, 1995. - 95 S. ; 21 cm. - (Bargfelder Bote : Sonderlieferung). - ISBN 3-88377-489-8 : DM 28.00 [2644]. - Rez.: **IFB 96-2/3-232** https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0232.html - Von der folgenden, in jährlichen Nachlieferungen erscheinenden Personalbibliographie wurden zuletzt besprochen: **Bibliographie Arno Schmidt** / Karl-Heinz Müther. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag. - 26 cm. - (Bibliographien zur deutschen Literaturgeschichte ; 1) [#2152] [8628] [9975]. - Nachlfg. 14 (2013). - 111 S. - ISBN 978-3-89528-991-0 : EUR 18.50. - Nachlfg. 15 (2014). - 118 S. - ISBN 978-3-8498-1064-1 : EUR 18.50. - Nachlfg. 16 (2015). - 118 S. - ISBN 978-3-8498-1116-7 : EUR 18.50. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433085703rez-1.pdf> - Seitdem sind erschienen: Nachlfg. 17 (2016). - 116 S. - ISBN 978-3-8498-1177-8. - Nachlfg. 18 (2017). - 114 S. - ISBN 978-3-8498-1247-8. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Beschäftigung z.B. mit Johann Karl Wezel gibt, bis hin zu einer Gesamtausgabe,² dürfte letztlich auch in hohem Maße auf Schmidts literaturhistorische Wühlarbeit zurückgehen, die ihren Niederschlag in oft höchst produktiven Radiodialogen fanden, mittels deren Schmidt auch der Gattung des Dialogs zu neuer Interessantheit verhalf. Auch wenn es in bezug auf die Wezel-Rezeption auch im vorliegenden Band heißt, Schmidt habe keineswegs als erster auf diesen Autor aufmerksam gemacht, ist sein Verdienst hier nicht zu leugnen. Gleichwohl bleibt es auffällig, daß Schmidt von manchen der von ihm hochgehaltenen Autoren offenbar keine umfassende Kenntnis hatte.

Der vorliegende Band³ enthält immerhin 23 Aufsätze, die keineswegs aus der Sicht unkritischer Fans geschrieben sind, sondern auch viele Hinweise auf die Grenzen von Schmidts Kenntnissen sowie seiner Literaturkritik geben. Im ersten Teil des Bandes unter dem Titel *Modelle* geht es verschiedene Themen: Ingo Irsigler nimmt vor dem Hintergrund von Hobbes' **Leviathan** das gleichnamige Konzept bei Arno Schmidt und z.B. Stefan Andres in Augenschein, Wolfgang Albrecht zeichnet Schmidts Auffassung von Aufklärung bzw. sein emphatische Bekenntnis zur Aufklärung in Spannung zur damaligen und zeitgenössischen Gegenaufklärung nach, Sabine Kyora greift Schmidts Beschäftigung mit der Literatur der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf, in deren Rahmen insbesondere Brockes und Schnabel besonders wichtig sind. Axel Dunker blickt auf das Frühwerk Schmidts und die darin zu findenden Ordnungen von Raum und Zeit, während der wichtige Einfluß englischer Literatur von Friedhelm Rathjen skizziert wird. Neben denjenigen Autoren, die Schmidt wohl nur aus Nachschlagewerken kannte, betont er die große Bedeutung von vier Autoren, nämlich William Blake, Coleridge, Defoe und Sterne, denen allenfalls, aber nur als späte Eroberung, Smollett zugesellt werden könnte.

Im zweiten Teil werden *Werk-Werk-Bezüge* hergestellt; es finden sich also Artikel, die das Werk Arno Schmidts in Beziehung setzen zu Wieland (Klaus Manger), zu Goethe und Goethes **Faust** (Martin Schierbaum), zu Jean Paul (Rüdiger Zymner), zu Matthias Claudius (Lutz Hagestedt), zu Fouqué (der Herausgeber) und zu E. T. A. Hoffmann (Thomas Körber). Ein Beitrag in dieser Sektion (Thomas Wegmann) beschäftigt sich mit Schmidts Nachlaßbewußtsein, wobei auch der schöne Begriff der *Nachweltbewirtschaftung* nicht unterschlagen werden darf.⁴

² **Robinson Krusoe** / Johann Carl Wezel. Hrsg. von Wolfgang Hörner und Jutta Heinz. Unter Mitarb. von Jochen Zwick. - Heidelberg : Mattes, 2016. - 327 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden / Johann Carl Wezel ; 2,2). - ISBN 978-3-86809-042-0 : EUR 59.00, EUR 49.00 (Forts.-Pr.) [#4893]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8455>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1100184546/04>

⁴ Dazu auch **Nachlassbewusstsein** : Literatur, Archiv, Philologie 1750 - 2000 / hrsg. von Kai Sina und Carlos Spoerhase. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 448 S. : Ill. ; 22 cm. - (Marbacher Schriften ; N.F. 13). - ISBN 978-3-8353-1900-4 : EUR 39.90 [#5299]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Es folgen zwei weitere Teile. *Funktionalisierungen* beziehen sich neben Massenbach (Hannes Höfer) auf die bekannten Deutungen Schmidts von Karl Philipp Moritz (Albert Meier), gleich zweimal und beide Male instruktiv auf Wezels ***Belphegor*** (Andreas Blödorn, Gideon Stiening) sowie auf den Roman ***Dya Na Sore*** (Claus-Michael Ort).

Verfahrensweisen gehen dagegen mehr in die Richtung ästhetischer Reflexion. Ralf Simon widmet sich ausdrücklich Schmidt im Kontext der Ästhetik des 18. Jahrhunderts. Erfreulich ist es zudem, daß Johanna Bohley die Radioästhetik Schmidts präsentiert, ergänzt durch weitere Bezüge auf die Funk-Essays von Schmidt (Jan Süselbeck), wobei sein Radio-Essay über Tieck in einem eigenen Beitrag diskutiert wird (Christoph Rauen). Der Band endet mit dem lesenswerten Beitrag von Wilhelm Haefs zur Frage, ob Arno Schmidt mit seinen literaturkritischen Präferenzen einen nennenswerten Einfluß auf die Germanistik ausüben konnte. Hier ist nicht zuletzt auf die beachtliche Wirkung eines Editionsprojekts hinzuweisen, das unter dem Titel ***Haidnische Alterthümer*** bei Zweitausendeins verlegt worden war und wichtige Titel des Schmidt-Kanons wieder auflegte, darunter etwa August Lafontaines ***Quinctius Heymeran von Flaming***, Schnabels ***Insel Felsenburg*** oder Karl Gutzkows ***Die Ritter vom Geiste***. Schließlich kann auch Schmidts Fouqué-Studie noch Aufmerksamkeit beanspruchen, insofern er hier als „Germanist“ in Erscheinung trat (Mario Grizelj).

Die Beiträge des schönen Sammelbandes, der gewiß noch oft zur Hand genommen werden wird, fächern ein breites Spektrum an Themen und Autoren auf, so daß der Band in jedem Fall für Germanistik, Komparatistik und auch Anglistik von großem Interesse sein wird. Ein *Register* ist vorhanden, es fehlen aber Informationen zu den Beiträgern. Der Band ist für Schmidt-Leser natürlich ohnehin Pflicht – aber auch diejenigen, die sich sonst nicht mit Schmidt befassen, sondern sich für die Literatur des 18. Jahrhunderts interessieren, können aus ihm manchen Honig saugen. Allemal dienen die Beiträge dazu, Lust auf die Lektüre nicht nur Schmidts, sondern auch der von ihm oft auf idiosynkratische Weise propagierten Autoren zu machen – von Brockes und Schnabel bis zu Moritz und Wezel.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8536>